

Neben Kalbinnen und Ochsen werden im Teichalm-Sommeralm-Gebiet viele Mutterkühe samt Kälber gealpt. Wenn man die Almen nicht pflegt, wachsen sie zu. Die Futtergrundlage geht verloren.

# Keinen

■ Karlheinz Lind

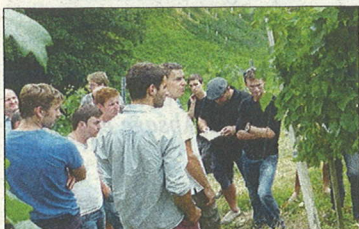
Beim Projekt ALPA stehen die Offenhaltung der Almen sowie die Wiederherstellung von Weideflächen im Mittelpunkt.

Es ist immer wieder beeindruckend, wenn man die Region Teichalm-Sommeralm erkundet: Über 3000 Rinder und einige Pferde verbringen auf dem größten zusammenhängenden Almgebiet Europas ihren Sommer. Für unzählige landwirtschaftliche Betriebe in der Region dienen diese Sommerweiden als wichtige Futtergrundlage im Jahreskreislauf.

Doch auch der Tourismus ist von diesen gepflegte Almflächen

## Winzer aus dem Vulkanland beim Bioweinkurs

Weine aus biologischem Anbau liegen im Trend. Doch auch ohne den Besitz eines Biosiegels gehen Winzer zum Bioweinbau über und das aus Qualitätsgründen. „Für die Winzer sind ein qualitätsorientierter Weinbau und der nachhaltige Umgang mit der Natur untrennbar miteinander verbunden“, weiß Franz Triebel, Weinexperte vom Weingut Triebel. Ein unbelasteter, gesunder Weinberg bildet schließlich die Basis für einen guten Wein. Und nur über eine gesunde Rebe können die Trauben das typische Terroir aufnehmen.



Die Vulkanland Winzer absolvieren einen Zertifizierungskurs für Bioweinbau. Foto: Triebel

## Sozialer Biomassehof zieht Bilanz

2011 wurde in St. Margarethen an der Raab ein Vorzeigebetrieb für regionale Holzbrennstoffe entwickelt. 260.000 Euro investierten die Gesellschafter in die Baumaßnahmen und das auch für den guten Zweck: Am neuen sozialen Biomassehof wurden bisher 14 arbeitsmarktferne Personen beschäftigt sowie 13 Praktikumsplätze vergeben. Der Biomassehof ist eine Kooperation von Waldverband Steiermark, Regionalmanagement Oststeiermark, LEO, AMS, Maschinenringen, Waldbesitzern und der Gemeinde.



Der soziale Biomassehof in St. Margarethen/Raab zog eine erfolgreiche Bilanz. Foto: SOBIO

## Der Tourismus erwartet gute Sommerbilanz

Die Hälfte der Sommermonate ist statistisch geschlagen und die Steiermark kann sich nach der ersten Hochrechnung für die Sommerhalbjzeit (Mai bis Juli) über eine Steigerung bei den Ankünften von 4,2 Prozent auf 933.300 Gäste und bei den Übernachtungen von 3,6 Prozent auf 2.893.600 freuen. Der heißeste Juli seit Wetteraufzeichnungen brachte somit die Steiermark touristisch zum Glücken: plus 5,5 Prozent bei den Ankünften auf 368.900 Gäste und plus 5,3 Prozent bei den Nächtigungen auf 1.297.100 Nächtigungen.



Der heiße Sommer hat vor allem die Österreicher vom Nahurlaub überzeugt. Foto: STG/ikarus.cc

## Neue Ideen für den Cityverkehr werden gesucht

Die List Group schreibt zum siebenten Mal den List Preis für Arbeiten zur Verbesserung der innerstädtischen Verkehrs- und Parkraumsituation aus. Gefragt sind in die Praxis umsetzbare, kreative Lösungen, Konzepte und Analysen für die Stadtentwicklung. Vor allem Studierende, aber auch kreative Köpfe aus allen Lebensbereichen, sollen damit motiviert werden, sich mit der Lösung innerstädtischer Verkehrs-, insbesondere Parkprobleme zu befassen und Impulse für die aktuelle Diskussion um Verkehr und Parken zu geben.



Nähere Informationen zum List Preis erhält man unter [www.list-group.at](http://www.list-group.at). Foto: List Group